

s36 Parabraunerde und Parabraunerde-Rigosol aus Terrassensand über Niederterrassenkies**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	s-L17	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	LN	
Relief	ebene Terrassenfläche	
Bodentyp	mäßig tief und tief entwickelte Parabraunerde und Parabraunerde-Rigosol	
Ausgangsmaterial	Terrassensand über würmzeitlichem Illerkies, oberflächennah mit spätglazialer Einmischung von Lösslehm (Decklage) sowie verbreitet durch Bodenbearbeitungsmaßnahmen mittel tief umgelagert ("rigolt")	
Bodenartenprofil	Ls2–4, G1–2	3–5 dm
	Ls3–4; Lts, G1–4	8–>10 dm
	S–SI3, G1–4	
Karbonatführung	stellenweise karbonatreich unterhalb 8 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis schwach sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	IS3D, IS4D, SL3D, SL4D, sL3D, ISlb2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt Gley-Rigosol

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (220–350 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (120–180 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden stellenweise gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis hoch
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (120–210 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 3.00	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

Einzelvorkommen am Westrand des Erolzheimer Feldes zwischen Erolzheim und Bonlanden (Lkr. Biberach)